



Homepage

Kläranlage Aken (Elbe)

Hochwassermeldung vom AZV Aken / Kläranlage Aken

Stand vom 16.06.2013 10:00 Uhr

Die offizielle Bereitschaftsnummer 0177 / 2414233 ist ausgefallen.

Die offizielle Geschäftsstellennummer 034909 / 3376 ist ausgefallen.

Die Geschäftsstelle in Aken ist voraussichtlich ab Dienstag dem 18.06.2013 unter der oben genannten Nummer wieder erreichbar.

Vorläufige Telefon-Nummern sind:

werktags von 07:30–16:30

034909 / 82960

Bereitschaft

0177 / 2414238

Die AZV-Homepage kann zur Zeit nicht aktualisiert werden.



Hinweise zur Entsorgung:

Die Entsorgung der evakuierten Bereiche: Groß Rosenburg, Klein Rosenburg, Breitenhagen, Alt Tochheim, Lödderitz, Diebzig, Sachsendorf, Rajoch und Kühren ist weiter unterbrochen.

Diese Bereiche sollen schrittweise so schnell wie möglich wieder angeschlossen werden. Übergangsweise wird hier die mobile Abfuhr durchgeführt.

Die Ortschaften: Dornbock, Bobbe, Drosa, Wulfen, Micheln, Kletzen Osternienburg und Pißdorf werden weiter mobil zur Kläranlage Aken entsorgt.

Die Entsorgung ist momentan nur eingeschränkt möglich und es kann zu Störungen kommen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Netze in der jetzigen Situation überlastet sind und ein unnötiges Einleiten mit Fremdwasser,

z. B. durch Kellerentwässerung, unbedingt zu unterlassen ist. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldstrafe von bis zu 1000 Euro geahndet werden.

Das Zuschalten der zentralen Pumpwerke ist für diese Orte schrittweise ab Dienstag, den 18.06.2013 vorgesehen.

Die Gemeinden Quellendorf, Libbesdorf, Rosefeld, Scheuder, Lausigk, Naundorf, Elsnigk, Chörau Reppichau und der OT Kleinerbst sind nicht betroffen.

Die Entsorgung erfolgt weiter über die Kläranlage Aken.

Der Ortsteil Susigke ist wieder an die Kläranlage Aken angeschlossen.

Die Abwasserentsorgung der Stadt Aken ist in Arbeit. Die Zentralpumpe Aken 1 hat am 15.06.2013 einen Notbetrieb aufgenommen, so dass große Bereiche der Innenstadt entwässert werden. Mit jeder Einleitung von Fremdwasser

(Kellerausumpfen) wird das Schmutzwassernetz zusätzlich belastet und die Situation unnötig verschärft.

Besonders kritisch ist die Situation im Bereich der Amseldwaldsiedlung. Durch das schnelle Aufheben der Evakuierung sind die Einwohner hier in großer Anzahl dabei Ihre Keller leer zu pumpen, so dass wieder ein Anstieg des Flächenwassers im Bereich zu verzeichnen ist. Das zentrale Pumpwerk in der Waldstraße ist überflutet und hat keinen Strom. Eine Notbetriebsaufnahme ist damit frühesten

für den Dienstag, 18.06.2013 möglich. Die höher gelegenen Bereiche z. B. Puschkinstraße überfluten mit Kellerentwässerungen die tiefer liegenden Gebiete in der Waldstraße und verhindern somit die Inbetriebnahme der Pumpe.